



49. Jahresbericht
der
Bezirks-Schule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1925/26.

Schlussprüfung den 8. April 1926.

Aufnahmeprüfung:
Samstag, 1. Mai 1926, nachm. 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres:
Montag den 3. Mai 1926.

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Oberamtm. in Solothurn, Präsident.
2. „ **Künzler Dr. F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Furrer Hugo Dr.**, Professor, Solothurn, Inspekt.
4. „ **Stampfli Otto**, Amtschreiber, in Solothurn.
5. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil.
6. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
7. „ **Kocher Friedr.**, Landwirt in Schnottwil.
8. „ **Ramser Fr.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
9. „ **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
10. „ **Ramser Alex.**, Ammann in Schnottwil.
11. „ **Schluep Fr.**, Kantonsrat in Schnottwil.
12. „ **Schluep Alfr.** Landwirt, in Schnottwil.
13. „ **Schluep Ernst**, alt-Ammann, in Schnottwil.
14. „ **Suter Fritz**, Bäcker in Schnottwil.
15. „ **Arni Jak.**, Ammann in Biezwil.
16. „ **Arni Jak.**, Posthalter, in Biezwil.
17. „ **Hueter Alex.**, Vater, Landwirt in Biezwil.
18. „ **Ritz Hans**, Landwirt in Biezwil.
19. „ **Schreier Joh.** Landwirt, in Biezwil.
20. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.
21. „ **Eberhard Niklaus**, alt Bez.-Lehrer, Schnottwil.

B. Allgemeine Schulsnachrichten.

1. Neuaufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 25 Schüler, welche alle aufgenommen wurden. Nachträglich wurde noch ein Mädchen von Biezwil aufgenommen.

2. Schülerzahl.

Untere Klasse 17 Knaben und 14 Mädchen, total 31.

Obere „ 17 „ „ 11 „ „ 28.

Ausgetreten 3 Schüler.

Bestand auf Ende des Schuljahres: 56 Schüler.

3. Ferien.

Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr, 9 Wochen.

4. Absenzen.

Begründete 325; Unbegründete 19; Total 344.

5. Schulhesuche.

Von Seite der Herren Inspektoren	11
„ „ „ Bez.-Schulpflege	29
„ „ „ anderer Personen	6

An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 29 Personen.

6. Schenkungen.

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.

7. Anschaffungen.

Physikalische Apparate, Karte von Afrika.

8. Bibliothek.

An die Schüler wurden 215 Bände ausgegeben.

9. Bezirksschulfond.

Vermögen auf 31. Dez. 1925	Fr. 9,275. 01
„ „ 31. „ 1924	„ 12,638. 41
Vermögens-Verminderung	<u>Fr. 3,363. 40</u>

Grund der Verminderung: 1. Fr. 2000. — wurden der Reisekasse der Bezirksschule zugewiesen. 2. Stellvertretungskosten.

10. Berufswahl ausgetretener Schüler.

17 Schüler erlernen die französische Sprache, ein Schüler erlernt einen Beruf und zwei Schüler blieben daheim.

11. Schulsnachrichten.

Auf das Wintersemester 1925/26 demissionierte Herr Bez.-Lehrer Niklaus Eberhard, der seit 1884 an der Bezirks-Schule Schnottwil wirkte. Daß Herr Eberhard während 41 Jahren das Steuer der Schule mit großem Geschick und schönstem Erfolge führen half, bezeugt die hohe Achtung, welche die Bevölkerung des gesamten Schulkreises seiner Tätigkeit bis zu seinem Rücktritte entgegenbrachte. Wir wünschen ihm frohe Ruhetage und beste Gesundheit. An seine Stelle wurde gewählt Zuber Alfred, Bez.-Lehrer von Günsberg.

1. Verteilung der Fächer.

Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie und Gesang:
Herr **Alfred Zuber**.

*Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, Zeichnen,
Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen:*
Herr **Fritz Suter**.

2. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

- Deutsche Sprache.** I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Wortlehre, Satzlehre. *b)* Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von P. Ad. Schmid I. Bd. *c)* Aufsätze: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik: Wortbedeutung, Satzlehre und Interpunktionslehre. *b)* Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid II. Bd. *c)* Aufsätze: Briefe, Beschreibungen und Abhandlungen.
- Französische Sprache.** I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Banderet und Reinhard bis Lektion 43.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Lehrbuch von Banderet und Reinhard Abt. *a)* bis Lektion 66, Abt. *b)* bis Lektion 96.
- Arithmetik.** I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn und Verlust.
- II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.
- Geometrie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.
- II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Aehnlichkeit. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

- Geographie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.
- II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Kontinente. Handelsgeographie. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.
- Naturkunde.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.
- II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Geologie.
- Geschichte.** I. Klasse, wöchentlich zwei Stunden. Schweizergeschichte. Von der Gründung Berns bis 1848. Lehrbuch von Grunder und Brugger.
- II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Welt- und Schweizergeschichte. Altertum, Mittelalter; vom Nordamerikanischen Freiheitskrieg bis zur Gegenwart. Lehrbuch von Grunder und Brugger.
- Technisches Zeichnen.** I. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.
- II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.
- Freihandzeichnen.** I. und II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.
- Buchhaltung.** I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Buchführung eines Landwirtes.
- Kalligraphie.** I. Klasse, Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.
- II. Klasse, Rundschrift.
- Turnen.** I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freitübungen. Gerätübungen. Spiele.
- Gesang.** I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Tonleiter in Dur. Leseübungen, Lieder.